

In Gedenken an die Weltkriegsopfer



Einen Kranz legten Zweiter Bürgermeister Detlef Wildenheim und Bernhard Bauer von den Krieger- und Soldatenkameradschaft am Kriegerdenkmal nieder. Foto : wolfgang mende

Harthausen – Zwei Jahre mussten die Harthäuser Vereine wegen der Pandemie warten, bis sie wieder den Kriegerjahrtag abhalten konnten. Zwar ging auch dieses Jahr Corona nicht spurlos vorüber – so mussten einige Vereinsmitglieder wegen der Quarantäneverordnung zuhause bleiben – doch die Vereine waren froh, dass sie überhaupt wieder den Ehrentag zum Gedenken an die vielen Kriegsoffer der beiden Weltkriege abhalten konnten. Nach dem Gottesdienst mit Pfarrer Anton Uden stellten sich die Abordnungen der dezimierten Vereine am Dorfplatz auf. In Vertretung von Rathauschef Klaus Korneder legte Zweiter Bürgermeister Detlef Wildenheim und Bernhard Bauer von den Krieger- und Soldatenkameradschaft am Kriegerdenkmal einen Kranz nieder. Eine Abordnung der Reservistenkameradschaft Haar-Ottobrunn verlieh der Veranstaltung einen würdigen Rahmen. Die Feuerwehr Harthausen leuchtete den Dorfplatz aus und sperrte die Ortsdurchfahrt. fp

